

Fürstengemälde fliegt nach New York

Schenkung von Kurt Laubscher an Liechtenstein-Mission bei der UNO

Kurt Laubscher, Inhaber einer Druckerei in Vaduz und wohnhaft in Triesen, wo er in seinem Wohnhaus sein Atelier und eine Galerie hat, ist durch seine vielen alten Meistern verblüffend nachempfundenen Gemälde bekannt geworden. Sein Grossgemälde des Fürsten Franz Josef II. wird nun in New York eine neue Heimat finden.

• VON HENNING VON VOGELSANG

Auf Grund der Schenkung des Künstlers Kurt Laubscher an die «Ständige Mission des Fürstentums Liechtenstein bei den Vereinten Nationen» in New York wird das grossformatige Gemälde in Kürze den Flug nach Amerika antreten, wo es für immer bleiben wird. Der Künstler wird bei der Übergabe in New York anwesend sein. Als Zeitpunkt wurde der Herbst vorgesehen.

Die Grösse des Gemäldes beträgt 146 x 114 cm. Es wurde auf feinstem Leinen gemalt, mit mehrfachen Untermalungen, so wie dies auch die alten Meister taten. Die pastos aufgetragenen Schlussfarben in Öl sind hoch-

lichtecht. 1983 hatte der Künstler das Gemälde überarbeitet, 1989 etwas verkleinert. Es hing dann einige Jahre im grossen Saal des «Hotels Schlössle» in Vaduz als Leihgabe des Künstlers. Gemalt worden war es von Kurt Laubscher in eineinhalb Jahren nach Skizzen, freien Entwürfen und einem Gobelinfoto sowie nach den gültigen fachlichen Richtlinien. Als Anhaltspunkte dienten auch Vergleichsdrucke von Bildern des Fürsten Franz Josef II..

Fürstin Gina hatte das Bild ihres Mannes 1979 beim Künstler in Triesen begutachtet. Es hatte ihr nach eigener Aussage von allen ihr bekannten Porträts des Fürsten am besten gefallen.

Inzwischen sind 22 Jahre vergangen, und die Zukunft des Gemäldes in Amerika ist nun gesichert. Kurt Laubscher: «Es wird Amerikaner, UNO-Diplomaten und ganz sicher viele Heimweh-Liechtensteiner ansprechen, die in den USA wohnen, ebenso aber sicher auch liechtensteinische Politiker, die kurzfristig in New York weilen.»

Wenn Liechtenstein in der amerikanischen Hauptstadt Washington eine eigene Botschaft unterhalten wird, könnte das Bild eventuell auch dort seinen Platz finden. Dies wird eine vom Künstler zu treffende und mit Liechtensteins diplomatischer Vertretung abzusprechende Entscheidung sein.



Der Künstler Kurt Laubscher aus Triesen mit dem Gemälde des verstorbenen Fürsten Franz Josef II., das nach New York zur liechtensteinischen UNO-Botschaft gebracht wird.